resp. — 1,75), 4proc. Sachsen (∓ 0,20), Löbau-Zittauer, Landrentenbriefe und Landeskultur-Rentenscheine. In Frage kamen auch Altenburger, Chemnitzer und Wurzener Stadtanleihe, Gothaer Pfandbriefe V (— 0,50), Preußische Centralboden-Pfandbriefe von 1896 und Rheinisch-Westfälische Pfandbriefe, während Geraer Stadtanleihe und 3½proc. Landwirthe offerirt waren.

Eisenbahnactien waren begehrt in Franzosen (+ 1). Für Prince Henri wurden 0,40 weniger geboten, in Aussig-Teplitzer war 0,50 billiger anzukommen.

Banken fanden Absatz in Leipziger Credit, Credit- und Spar-Bank und Leipziger Bank (— 0,25), die gesucht blieben, Bedarf war auch vorhanden für Darmstädter Bank (— 0,50) und Dresdner Bank (— 0,25). Angebot machte sich geltend in Deutscher Bank (— 1,80), Leipziger Hypothekenbank (— 0,10) und in Sächsischer Bank (— 0,25).

Der Industrieactienmarkt ließ gute Nachfrage in Mansfelder Kuxen wahrnehmen, die bei entsprechenden Umsätzen 2 ℳ gewannen. Handel entwickelte sich in Stöhr (— 0,50) und Tittel & Krüger (— 0,25), für die Kauflust fortbestand. Ferner betheiligten sich am Verkehre Gottessegen-Stämme, Zeitzer Paraffin (+ 0,50) und Hamburger Packetfahrt (— 0,75). Mit Courscavancen wurden ausgestattet Eintracht-Obligationen (+ 0,50), Schönherr (+ 0,50), Sondermann & Stier (+ 1,75), Leipziger Baumwollspinnerei (+ 0,50), Zittauer Mechanische (+ 2), Limmritz-Steina (+ 0,25), Kette und Leipziger Elektrische Straßenbahn (je + 0,50), sowie Zwenkauer Brauerei-Obligationen (+ 0,25). Zu festen Coursen kamen in Frage Leipziger Wollkämmerei, Bank für Grundbesitz, Zwickau-Oberhohndorfer und Döhlewitz-Rattmannsdorfer. Käufer waren ferner vertreten für Bochumer (— 2), Harpener (— 1,25), Laurahütte (— 2,75), Zimmermann (— 1,25), Wernshausener Kammgarnspinnerei, Große Leipziger Straßenbahn (— 0,75), Erzgebirgische, Fortschritt-Stämme, Große Leipziger und Leipziger Elektrische Straßenbahn-Obligationen (je — 0,25) und Wollgarnfabrik-Obligationen (— 0,50). Dagegen bestand Angebot in Gelsenkirchener, Hibernia (— 1,50), Hartmann (— 0,75), Geraer Jutespinnerei B, Leipziger Strickgarnspinnerei (— 0,50), Glauziger Zuckerfabrik (— 0,90), Hallescher Zuckerraffinerie, Köchtidorfer Zuckerfabrik (— 1), Rositzer Zuckerraffinerie (— 1) und Stark's Montanwerken, sowie in Norddeutschem Lloyd.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen wurden in Kaiser-Franz-Joseph 0,40 besser bezahlt. Als gesucht sind zu erwähnen Aussig-Teplitzer, Böhmische Nordbahn, Buschtiehrader, Kronprinz-Rudolf (+ 0,60) und Graz-Köflacher. Ohne Nehmer blieben steuerfreie Lemberger und 4proc. Südbahn.

Von ausländischen Fonds nahmen am Handel theil Ungarische Goldrente, Ungarische Eisenbahnanleihe, Bosnische Anleihe, Oesterreichische Silber- und Papierrente, 5proc. kleine Rumänier und Carlsbader Stadtanleihe.

Wechsel fanden Käufer in Holland, Belgien (— 5 ₰), London (— 1 ₰) und Paris.

Sorten bedangen in österreichischen Noten 5 ₰ mehr, für russische Noten wurden 10 ₰ über letzten Stand geboten.

Börsen- und Handelsberichte.

Singapore, 12. Februar. (Telegramm von Behn Meyer & Co.) Cours auf London für 3 Monate Sicht private 2 s — d.

Gold- und Silbercourse.

Hamburg, 13. Februar. (Telegramm.) Silber 81,45 Br., 80,95 G.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 13. Februar. Wolle. (Telegramm der Herren Kerth, Weyhmann & Co. Succ. de Wilkens & Co.) 12 Uhr 47 Min. La-Plata-Zug Type B. Mai 5,65 Käufer, December 5,77½ do. Ruhig.

* **Antwerpen**, 13. Februar. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. Februar 5,62½ Frcs., März 5,65 Frcs., April 5,65 Frcs., Mai 5,67½ Frcs., Juni 5,70 Frcs., Juli 5,70 Frcs. — Umsatz: 70 000 kg. Stimmung: Ruhig.

W Barinya, 13. Februar. (Privat-Telegramm.) Im ständigen Wollhandel dominirte sich ein fester Ton und sind auch die Transactionen nicht ohne Belang, jedoch in den Preisen keine Aenderung eingetreten. Gute ungewaschene Wollen finden schnell Käufer, da sich jetzt für das Ausland Nachfrage zeigt. Die Zufuhren beginnen jetzt grösser zu werden. Bestände sind nicht von Belang. Man zahlt: für ungewaschene Wolle 12½—16½ Rbl., für gewaschene Wolle 37—40 Rbl. pro Pud.

* **Leipzig**, 13. Februar. Wolle. (Kabelbericht der Herren Weber, Lehmann & Co., Sydney/Melbourne vom 12. d. M., mitgetheilt durch Herrn Peter Bethjes, Leipzig.) Die heutige Auction in Sydney verlief unregelmässig; Hauptkäufer waren die Franzosen. Wir notiren: Genre B, Fleeces Wolle, etwas fehlerhaft, für kräftigen, compacten zum Handelszug, weisse Farbe 6,60 Frcs. Genre C, Fleeces oder Pieces, etwas fehlerhaft, für kräftigen compacten Handelszug 6,40 Frcs. Genre I, Pieces und/oder Fleeces, a-Feinheit, lang und kräftig, leicht zu fehlerhaft 6,30 Frcs. Genre II, fehlerhafte Fleeces, Pieces oder Bellies, möglichst frei von Brandspitzen, für kleineren a-Zug 5,90 Frcs. per Kilogramm gewaschen ohne Waschspesen cif europäischen Hafen.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 13. Februar. Baumwolle. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Kisthl.) Umsatz 7000 B. Unregelmässig. Middling amerik. April-Mai 4,35/64 Käufer.

* **Liverpool**, 13. Februar. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 7000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner stetig, 1/32 höher, ostindische ruhig. Middling amerikan. Lieferungen: Februar-März 4,61/64 Verkäufer, April-Mai 4,55/64 do., Juni-Juli 4,55/64 do., August-September 4,49/64 do.

* **Bremen**, 13. Februar. Baumwolle. Fest, jetzt ruhiger. Upland, middling loco 47¼ ₰.

Flachs. Hanf. Jute.

* **London**, 9. Februar. Flachs. Im Norden Russlands war das Wetter veränderlich. Riga bleibt geschlossen. Reval ist auch geschlossen, letzteres aber wohl nur vorübergehend. In Libau sind die ankommenden Waarenmengen, besonders Getreide, so gross, dass eine bedeutende Verzögerung bei Verschiffungen stattfinden dürfte. Die Flachszufuhren zu den Binnenmärkten sind von ungefähr demselben Umfange wie in der Vorwoche gewesen. In einigen Gegenden der Sznaetz-Bezirke waren die Preise, wenn auch sehr fest, kaum theurer, aber in anderen und in sämmtlichen Bezirken des gewaschten Flachses waren die Märkte etwas erregt und die Preise noch höher. In den Verbrauchsländern haben die Umsätze denen der Vorwoche ungefähr gleich. Die Preise für alle Sorten Flachs haben sich fortgesetzt nach oben bewegt, dasselbe gilt für Hanfe und Codilla, doch ist die Erhöhung bei den geringeren Sorten davon verhältnissmässig klein.

* **London**, 13. Februar, 6 Uhr 20 Min. Jute fest.

Garne. Tücher. Stoffe.

* **Bielefeld**, 10. Februar. Garne. Die Preise des Rohstoffs wie der Garne verfolgen weiter steigende Richtung. (D. L.-I.)

☐ **Roubaix**, 11. Februar. (Wochenbericht vom französischen Textilmarkt.) Eine durchgreifende Besserung der allgemeinen Geschäftslage der einheimischen Textilindustrie ist auch in der vergangenen Woche nicht eingetreten; wenngleich die Stimmung sich etwas gebessert hat, so muss doch bemerkt werden, dass das allgemeine Vertrauen noch nicht wiedergekehrt ist. Die Verkäufe in französischen Wollen sind nicht allzu bedeutend zu nennen, doch ist diese Thatsache hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die Producenten sehr hohe Forderungen stellen und glauben, auf den Auctionen höhere Notirungen als im freihändigen Verkehr durchsetzen zu können. Ausserdem haben sich in verschiedenen Departements Genossenschaften der Wollzüchter gebildet, welche die Absicht haben, den Zwischenhandel überhaupt zu umgehen und ihre Wollen direct an die Fabrikanten zu verkaufen. In Kammzügen wurden mehrere Geschäfte in der letzten Woche, nachdem die Verkäufer die Preise theilweise ermässigt hatten, abgeschlossen, doch im Allgemeinen bleibt die Kauflust auch für diese Rohmaterialien gering. Die Lohnspinnereien empfingen gleichfalls nur sehr wenig neue Aufträge. Ueberhaupt bleibt die Lage des Garnmarktes eine ausserordentlich ruhige. Was den Gewebemarkt anbelangt, so ist man mit der Ablieferung früherer Aufträge beschäftigt, doch gingen in wollenen Geweben sehr wenig neue Ordres ein. Die Baumwollspinner haben beträchtliche Erhöhungen der Garnpreise eintreten lassen. Auch für baumwollene Gewebe wurden in dieser Woche die Notirungen weiter in die Höhe gesetzt. Regelmässig ist das Geschäft in der Seidenindustrie. Auch aus der Spitzenbranche lauten die Nachrichten jetzt etwas günstiger.

Seide. Seidenwaaren.

* **Zürich**, 10. Februar. Seidenwaaren. (Wochenbericht.) Die lebhafte Nachfrage nach Lagerwaaren hielt auch diese Woche noch an und wurde durch die Anwesenheit einiger Pariser und Londoner Käufer unterstützt. Auch für Ordres auf weiter hinaus zeigte sich endlich Kauflust, aber leider zerschlugen sich grösstentheils die Unterhandlungen an zu niedrigen Preisen. Da die Lager, die vor zwei Monaten etwas auf die Marktlage und die Preise drückten, nun fast gänzlich geräumt sind, zeigt die Fabrik wieder mehr Rückgrat und werden die Käufer wohl oder übel ihre Limiten erhöhen müssen, wenn sie sich die Waare vor weiterem Aufschlag sichern wollen. (N. Z. Z.)

* **Lyon**, 9. Februar. Sammete und Bänder. (Wochenbericht.) [illegible]

* **London**, 13. Februar. Butter, holländische 108 s.

* **Bremen**, 13. Februar. Schmalz. Sehr fest. Wilcox in Tubs 35 ₰, Armour shield in Tubs 35 ₰, andere Marken in Doppel-Eimern 35½—36 ₰. — Speck. Fest. — Tabak. 300 Seronen Carmen.

* **Hamburg**, 13. Februar, 3 Uhr 30 Minuten. Kaffee-Terminnotirungen. Nur für good average Santos. Privat-Abend-Notirungen. Februar 37,50 B., — G., März 37,50 B., 37,25 G., Mai 38 B., 37,75 G., Juli 38,50 B., — G., September 38,75 B., 38,50 G., December 39 B., 38,75 G., Januar —. Tendenz ruhig. — Abends 8 Uhr. Februar 37,25, März 37,25, April 37,75, Mai 37,75, Juni 38,25, Juli 38,25, August 38,50, September 38,75, October 38,75, November 39, December 39,25, Januar 39,50. Umsatz: 5000 S. Andienung: 1000 S. Ruhig.

* **Hamburg**, 13. Februar, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Februar 37,50, März 37,50, April 37,25, Mai 37,50, Juni 37,75, Juli 38,00, August 38,25, September 38,25, October 38,50, November 38,75, December 39,00, Januar 39,25. Behauptet.

* **Bremen**, 13. Februar. Kaffee fest. Reis sehr fest.

* **Havre**, 13. Februar, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. März 45,75, Mai 46,25, September 47,25. Tendenz: Unregelmässig.

* **Rotterdam**, 13. Februar. Die heute hier durch die Niederländische Handelsgesellschaft abgehaltene Kaffee-Auction eröffnete für Nr. 1 zu 50½—49, für Nr. 2 zu 48½—48, für Nr. 3 zu 48½—48, für Nr. 5 zu 50½—50½, für Nr. 6 zu 50½, für Nr. 7 zu 49½, für Nr. 8 zu 51½, für Nr. 9 zu 49½, für Nr. 14 zu 57½—57½. In Amsterdam lagernd: für Nr. 1 zu 50½—50½, für Nr. 2 zu 50—50½, für Nr. 5 zu 41½—45½, für Nr. 6 zu 50½, für Nr. 8 zu 57½—57½, für Nr. 9 zu 51½—51½, für Nr. 10 zu 50½—50½, für Nr. 11 zu 57½—58.

* **London**, 13. Februar, 3 Uhr 20 Min. Kaffee stetig. Santos good average Februar 36 s 3 d, März 36 s 3 d, Mai 37 s 3 d, September 38 s 6 d. — Thee, indischer fest. — Reis fest.

* **Magdeburg**, 13. Februar. Zucker. Preise für greifbare Rohzucker. Ausschliesslich Verbrauchssteuer. Kornzucker, I. Product 88procent, ohne Sack 10,90—11,05, Nachproduct 75procent, ohne Sack 8,50—8,70 ℳ. Tendenz: Ruhiger. — I. Preise für greifbare Waare (einschl. Verbrauchssteuer). Krystallzucker I 23,82½—23,87½ ℳ, Brodraffinade I 24,00 ℳ, do. II 23,75 ℳ, Würfelzucker II 23,50 ℳ, gemahlene Raffinade 23,87½—24,25 ℳ, gem. Melis I 23,37½ ℳ. Stetig. — II. Börsen-Terminpreise einschl. Steuervergütung. Rohzucker. I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg, Notizen. b. Frei an Bord Hamburg. Februar 10,17½ ℳ B., 10,07½ ℳ G., März 10,12½ ℳ B., 10,10 ℳ G., April 10,15 ℳ B., 10,07½ ℳ G., Mai 10,27½ B., 10,12½ ℳ G., Juni 10,20 ℳ B., 10,15 ℳ G., Juli 10,25 ℳ B., 10,20 ℳ G., August 10,30 ℳ bz., 10,30½ ℳ B., 10,27½ ℳ G., October 9,55 ℳ B., 9,45 ℳ G., October-December 9,52½ ℳ B., 9,45 ℳ G. Tendenz: Ruhig. — Liquidationspreise am 13. Februar, Vorm. 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. Februar 10,07½ ℳ, März 10,10 ℳ, April 10,07½ ℳ, Mai 10,12½ ℳ, Juni 10,15 ℳ, Juli 10,20 ℳ, August 10,25½ ℳ, October-December 9,45 ℳ.

* **Hamburg**, 13. Februar, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg. Februar 10,20, März 10,30, Mai 10,32½, August 10,57½, October 9,47½, December 9,50. Ruhig.

* **Paris**, 13. Februar. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88procent. loco 26½—26¾. — Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 kg Februar 29¾, März 30¼, März-Juni 30¾, Mai-August 30¾.

* **London**, 13. Februar. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tagebl.“) 96proc. Javazucker loco 12, fest, ruhig; Rübenrohzucker loco 10 s Käufer, träge.

* **Marseille**, 11. Februar. Oele. Ricinusöl I. Fr. 70—72 Frcs., II. Fr. 65—69 Frcs., Olivenöl hochfein 155—160 Frcs., Bari extra 135 bis 205 Frcs., spanisches extra 160—170 Frcs., Tunis extra 140—150 Frcs.

* **Amsterdam**, 13. Februar. Bancazinn 81¾.

* **London**, 13. Februar. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer g. m. b. greifb. 74½, do. auf drei Monate 73⅝. Zinn, Straits greifbar 120¼, do. auf drei Monate 121. Zink, gew. Marken 21½, do. besond. Marken 22. Blei, span. 16⅜, engl. 16⅝.

* **London**, 13. Februar. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer, g. m. b. greifb. 74 £ 10 s, drei Monate 73 £. Zinn, Straits greifb. 120 £, drei Monate 121 £ 10 s. Zink 22 £ 10 s. Blei 16 £ 12 s 6 d.

* **Middlesborough**, 9. Februar. Eisenmarkt. Roheisen ist unverändert fest. Versuche, die Preise zu drücken, sind kostspielig und ohne den gewünschten Erfolg. Ein Rückschlag ist wohl bei der grossen Erzeugung überall zu erwarten, aber für die nächste Zukunft noch nicht, denn der Bedarf übersteigt die Mittel der Erzeugung, so dass es an ein starkes Leeren in den Waarenlagern geht. Die Verschiffungen von hier bleiben umfangreich. Die Schifffahrt nach den Nordseehäfen war den ganzen Winter offen. Es werden immer noch grosse Partien Roheisen von hier nach Rotterdam, belgischen und französischen Häfen verladen. Middlesborough-Roheisen Nr. 3 73 s 6 d.

* **Glasgow**, 13. Februar. Roheisen. Mixed numbers warrants 69 s — d. Stramm.

*— Bericht aus der Landwirthschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Getreidepreise am 12. Februar 1900 in Mark für 100 kg Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen: Aschersleben W. 14,75—14,50, R. 14,30—14,10, G. 14,60—16,70, H. 13,20—14,00. Halberstadt W. 14,70—14,90, R. 14—14,30, G. 14—16,50, H. 13,50—14,30. Magdeburg W. 13,60—14,30 (Shirriff, Dickweizen 13,60—13,50), R. 13,60—14,30, G. 14,50—17 (feinste Chevalier, Landwaare 14—14,60), H. 13,20—13,90. Gardelegen W. 14,10—14,50, R. 13,60—14, H. 13,40—14,30. Salzwedel W. 13,50—14, R. 13,50—13,60, G. 13,50—13,75, H. 13—14. Osterburg W. 14,30. Zerbst [illegible] [illegible]

* **Odessa**, 9. Februar. Getreide. Der hiesige Markt war wieder unverändert für Weizen. Es wurden nur Kleinigkeiten genommen, und zwar zu vorwöchigen Preisen. Frachten behauptet. Theilraum nach London, Hull, Antwerpen und Rotterdam gilt 9 s bis 9 s 6 d, nach Hamburg 9 s 6 d bis 9 s 9 d.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Paris**, 13. Februar. (Anfang.) Spiritus behauptet, Februar 33, März 33¼, Mai-August 33¾, September-December 33⅝.

* **Bremen**, 13. Februar. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fass (frei). Loco 8,45 B.

W. Batum, 13. Februar. (Privat-Telegramm.) Auf dem Naphthamarkt herrscht eine recht feste Stimmung. Exporteure treten andauernd als forcirte Käufer auf. Das Angebot steht jedoch der Nachfrage nach, so dass grössere Abschlüsse unmöglich sind. Die hiesigen Lager sind viel geringer als im Vorjahr um dieselbe Zeit. Die jetzt hereinkommenden Zufuhren sind klein und gelangen meist in feste Hände. Loco 56—60 Kopeken pro Pud.

* **Köln**, 13. Februar. Rüböl loco 56,00, Mai 54,90. Heiter.

* **Königsberg**, 13. Februar. Weizen unverändert. Roggen unverändert, loco per 2000 Pfd. Zollgewicht 139. Gerste, kleine inländische ruhig. — Hafer behauptet, loco per 2000 Pfund Zollgewicht 116—120. — Weisse Erbsen per 2000 Pfund Zollgewicht 132. — Wetter: Leichter Frost.

* **Danzig**, 13. Februar. Weizen loco fest. Umsatz 300 t, do. inländ. hochbunt und weiss 134—148, do. inländ. hellbunt 134 bis 142, do. Transit hochbunt und weiss 112, do. hellbunt 107. — Roggen loco unverändert, inländischer 132—133, do. russischer und polnischer zum Transit 98. — Gerste, grosse (660—700 g) 125, do. kleine (625 bis 660 g) 110. — Hafer, inländischer 106—120. — Erbsen inländische 130. — Wetter: Thauwetter.

* **Wien**, 13. Februar. Weizen Frühjahr 7,66 G., 7,67 B. Mai-Juni 7,86 G., 8,00 B. — Roggen Frühjahr 6,70 G., 6,80 B. — Mais Mai-Juni 5,85 G., 5,87 B.

* **Pest**, 13. Februar. Weizen loco matt. April 7,59 G., 7,70 B., October 7,65 G., 7,67 B. — Roggen April 6,50 G., 6,52 B. — Hafer April 5,07 G., 5,08 B. — Mais Mai 5,04 G., 5,06 B. — Kohlraps August 12,50 G., 12,60 B. Wetter: Aufklärend.

* **Amsterdam**, 13. Februar. Weizen geschäftslos. — Roggen auf Termine behauptet. März 132, Mai 132, October 130.

* **Paris**, 13. Februar. (Anfang.) Weizen fest. Februar 20,25, März 20,55, März-Juni 20,65, Mai-August 20,50. — Roggen ruhig. Februar 13,90, Mai-August 14,00. — Mehl fest. Februar 26,45, März 26,75, März-Juni 27,00, Mai-August 27,35. — Rüböl ruhig. Februar 57¾, März 58, März-April 58¼, Mai-August 58. — Bewölkt.

* **Petersburg**, 13. Februar. Weizen loco 9,25. — Roggen loco 6,95. — Hafer loco 3,90—3,75. — Leinsaat loco 14,75. — Schnee.

* **Liverpool**, 13. Februar. Getreidemarkt. Weizen ruhig und unverändert. Mehl stetig, unverändert. Mais ruhig. Wetter: Bewölkt.

* **New York**, 13. Februar. (Anfang.) Weizen Mai 75¾, stetig. — Mais Mai 40⅝, fest.

* **Chicago**, 13. Februar. (Anfang.) Weizen Mai 69⅝. — Mais Mai 34⅝. — Schmalz Mai 6,12.

Neueste Coursberichte.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 13. Februar 1900.

Hall.v. Stadt-Anl. v. 1896 3½	—	Halle Bankverein	150,— G.
do. Theater-A. v. 1894 3½	—	Spar- u. Vorsch.-Bank	—
do. Stadt-A. v. 1896 3½	94,50 B.	Cönnerner Malzfabr.	—
do. Stadt-A. v. 1897 3½	94,25 bzB.	Crölw. Papierfabrik	256,50 B.
Akener Stadt-Anleihe 3½	—	Dörstew. Hattm. Brk.	65,— B.
Erfurter Stadt-Anl. 3½	—	Eilenb. Cattun-Man.	85,— B.
Halberst. Stadt-A. v. 90 3½	94,25 G.	Feldschlösschen-Br.	50,— G.
Naumburger Stadt-A. 3½	—	Glauzig. Zuckerfabr.	—
Landsch. Cent.-Pfdbr. 3½	—	Halle-Hettst. Eisenb. A	98,— B.
Sächs. landsch. Pfdbr. 4	104,50 bz	Hall. Action-Bierbr.	109,— G.
do. do. do. 3½	96,— G.	Hallesche Maschin.-F.	—
do. do. do. 3	85,75 G.	do. Strassenbahn	80,— G.
Sächs. Provinzial-A. 3½	—	do. Portl.-Cement	144,50 bz
Halle-Hettstedt Oblg. 3½	—	Hildebr. Mühlenw.	—
Hall. Strassenb.-Oblg. 4	100,— B.	Körbisd. Zuckerfabr.	127,— bzG.
do. Union, M.-F. 100% 4	104,50 G.	Kyffhäuser Hütte	104,— G.
Knappsch.-Ber.-Ges.	—	Landsb. Malzfabrik	—
Knappsch.-Ber.-Ges. bis 1904 unkündb. 4	—	Naumb. Braunkohlen	2200. 2140.
Oberr.-Reg.-Oblgr.-N. 3½	94,00 B.	Nienburg. Malzfabr.	—
Crölw. Papierf.-Hyp. 4	99,60 B.	Nienb. Schlossmühler.	134,— bz
Fabr. i. M., F. Z. & Co.	—	Packhof	—
Thölisch. rckz. 102½ 4	96,— B.	Riebeck. Montanw. A.	215,50 G.
Körbisd. Zuckerf. do. 4	—	S.-Thür. Braunk. St.	144,— B.
Waldau Braunk. do. 4	101,— B.	do. do. St.-Pr.	—
S.-Th. Brk.-Vw. Schv. 4	100,— B.	Waldauer Braunk.	155,— G.
Wersch.-Wf. Brk. 1900 4	99,75 G.	Werschen-Weiss. Brk.	250,— G.
do. 4pr. Obl. v. 1898 4	99,75 G.	Zeitz. Masch. (Schnede)	—
Zeitz Par. u. Solaröl do.	—	do. Par.- u. Solaröl	194,— bz
unkündbar bis 1904 4	99,60 G.	Zuckerraffiner. Halle	113,50 G.
		B.-Ntl. Sgh.-V. Kuxe*)	—
		Hll. Ca. Plane. Kuxe*)	290,— G.

*) Course in Mark für ein Stück.

Frankfurt a. M., 13. Februar, 2 Uhr 30 Min. Ruhig.

Lond. Wechsel	20,435	4% ung. Goldr.	99,15	Adler, Fahrradw.	310,50
Paris. Wechsel	81,40	4% ung. Kronr.	94,20	Allg. Elektricit.	239,40
Wiener Wechsel	84,00	Unif. Egypter	104,30	Schuckert	238,—
3% Reichs-Anl.	88,10	4% cons. Russ.	—	Höchster Farbw.	380,50
3pr. Hessen v. 96	85,50	5proc. Mexikan.	98,90	Bochum Gussst.	273,50
Italiener	94,30	Oest. 60er Loose	136,50	Harp. Bergwerk	227,30
Oest. 4pr. Goldr.	100,60	Reichsbank	154,30	Hibernia	230,50
Oesterr. Silberr.	99,00	Berl. Handelsg.	172,50	Westeregeln	214,—
do. 4⅕% Papierr.	99,50	Darmstädter	148,—	Laurahütte	275,—
3% portug. Anl.	25,00	Disconto-Comm.	112,20	Löb.-Büchner	151,50
5% amort. Rum.	98,—	Disconto-Comm.	198,80	Franzosen	141,30
4% Russ. Consols	99,70	Dresdner Bank	158,90	Lombarden	27,70
do. Russen v. 1894	99,90	Mitteld. Credit	116,70	Gotth.-Bahn	141,50
4% serb. Rente	61,—	Nationalb. f. D.	148,—	Gotthardbahn	141,50
4proc. Spanier	69,10	Oest.-Ung. Bank	130,—	Mittelmeerbahn	96,50
Conv. Türken	23,10	Oest. Creditact.	237,40	4pr. Wiedh.-Pr.	99,50

Privatdiscont 4. Breslauer Discontobank 119,70. Dürkopp —. Nach Schluss der Börse: Credit 236,90, Disconto-Commandit 188,40.

Dresden, 13. Februar.
Sächsische Staatspapiere etc.

3. Rente 100 A. 3	87,25	Löb.-Zitt. 3½	99,—	Landw Pfdbr. 3	84,50
do. 5.1.1000 3	87,—	do. E. 4	101,75	do. do. 3½	94,40
Staats-Anl. v. 1852—1868 3½	98,10	K. S. Landr. 3½	95,—	do. do. 4	100,75
1855/1869 do. 3	98,50	Landesrentenbr. 4	101,70	do. Creditb. 3	84,10
1867 do. 3½	98,50	Kreid. Pfdbr. 3	—	do. do. 3½	94,40
Lpz.-Dr. Oblig. 4	98,25	do. do. 3½	96,—	do. do. 4	100,75

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	190,50	Dresdner Bank	168,—	Sächsische Bank	135,—
Dresdn. Cred.-A.	125,25	Leipziger Bank	175,50	Sächs. Bodencred.	127,—

Dresdner Bankverein 150,50

Industrie-Actien. [illegible]

Coursbericht der Zwickauer Börse am 13. Februar. (Mitgetheilt durch die Zwickauer Bank.) [illegible]

** **Zwickauer Börsenbericht vom 13. Februar.** In Anbetracht der in unserem Revier noch nicht geklärten Lage der Bergarbeiter und der neuesten Nachrichten aus dem Oelsnitz-Lugauer Revier, in welchem heute ein Theil der Arbeiter auf einer Anzahl Schächte in den Ausstand eingetreten ist, hätte man eine weitere Abschwächung unserer heutigen Börse vermuthen sollen. Dem war aber nicht so, im Gegentheil machte sich fast allenthalben eine günstigere Stimmung bemerkbar, selbst für die Werthe der Werke, die, wie oben erwähnt, nur zum kleinsten Theil in Förderung sind. Hierzu gehören Kaisergrube, Lugauer Steinkohlen-Bauverein, Deutschland Gewerkschaft, Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld, Hermania. In Verkehr kamen zu höheren Coursen Oberhohndorfer Stamm- und Prioritäts-Actien, Gottessegen Stamm, Kaisergrube Prioritäts-Actien, Lugauer Stamm, Schader, Zwickau-Oberhohndorfer und Hohndorfer Stamm, während Kraegelberger Kuxe der Oelsnitzer Gewerkschaft etwas niedriger. Deutschland-Kuxe zu unveränderter Notiz umgingen. Von Anleihen kamen heute 4proc. Bockwa-Hohndorfer in grossen, 4proc. Kraegelberger, 4proc. Zwickau-Oberhohndorfer und 4½proc. Oelsnitzer Gewerkschaft I. Emission in kleinen Beträgen in Handel.

Frankfurt a. M., 13. Februar. (Abendbörse.) Ruhig.

Credit	237,—	Schw. Nordostb.	99,90	Laurahütte	273,90
Franzosen	141,20	Berl. Disconto	190,50	Gelsenkirchen	209,10
Lombarden	27,70	Berl. Handelsg.	173,50	Harpener	225,60
Gotthardbahn	141,70	Dresdner Bank	—	Bochum. Gussst.	272,40
Schw. Centralb.	144,10	Louisville	—	D. Vereinsbank	119,70

Deutsche Bank 212,80

London, 13. Februar, Vorm. 11 Uhr 50 Min. [illegible]

Paris, 13. Februar, Nachm. 12 Uhr 30 Min. [illegible]

Paris, 13. Februar. (Schluss-Course.) [illegible]

* **Paris**, 13. Februar. An der heutigen Börse herrschte vollständige Geschäftslosigkeit bei etwas schwächerer Tendenz. Auf allen Gebieten waren vielfache Realisationen wahrnehmbar, wozu wesentlich auch die Vertheuerung des Geldstandes beitrug.

Petersburg, 13. Februar, 1 Uhr 40 Min. [illegible]

New York, 13. Februar. (Anfangs-Course.) Stetig. [illegible]

Madrid, 12. Februar. Wechsel auf Paris 28,87.

Lissabon, 12. Februar. Goldagio 43.

Rio de Janeiro, 12. Februar. Wechsel auf London 7 7/8.

Buenos Aires, 12. Februar. Gold 237,50.

Berlin, 13. Februar. (Schluss-Course.) Bank-Actien.

Berliner Bank	118,10	Dresd. Bankv.	120,90	Mitteld. Creditb.	116,60
Berl. Handelsges.	173,20	Dresd. Cred. I. B.	128,40	Nationalbank	148,—
Darmstädt. Bank	148,70	Gothaer Privatb.	135,25	Pomm. Hyp. ccn.	126,75
Deutsche Bank	213,—	Leipziger Bank	174,00	Reichsbank	154,40
Disconto-Comm.	188,10	Leipz. Credit	198,75	Russische Bank	132,10
Dresdner Bank	168,—	L. Cred. u. Spark.	121,75	Sächsische Bank	134,80

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten. [illegible]

Eisenbahn-Actien. [illegible]

Industrie-Actien. [illegible]

Wechsel. [illegible]

Nachbörse. [illegible]

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 13. Februar.

Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Telegr.-Adr.: „Bahnenhaus“ „Berlin“ und „Essenruhr“.

a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

[illegible]

Schifffahrt.

Wasserstände am 13. Februar.

Dresden — 0,05 (Fall 0,05). Magdeburg + 2,86 (Fall 0,09). Rossau + 2,67 (Fall 0,05). Calbe + 1,20 (Fall 0,09). Tresha + 2,10 (Wuchs 0,05).

Eingetroffen: in Montevideo (12/2) „Georgia“, in Las Palmas (12/2) „Scotia“, in New York (12/2) „Armenia“, in Tampico (11/2) „Markomannia“, in Colon (12/2) „Hercynia“, alle fünf von Hamburg, in Hamburg (12/2) „Abessinia“, (13/2) „Polynesia“, beide von St. Thomas, alle sieben Hamb.-Amerika-Liniendampfer; in Antwerpen (12/2) der deutsche Hansadampfer „Rhaneburg“; in Southampton (11/2) der Uniondampfer „Moor“ auf der Heimreise; in Suez (12/2) der Peninsular- und Orientaldampfer „Arcadia“; in Boston (11/2) „Sarmatian“, in Halifax (11/2) „Assyrian“, beide Allandampfer.

Abgegangen: von Singapore (10/2) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Wittenberg“ nach Penang; von Southampton (12/2) „Norman“ auf der Ausreise, von den Canarischen Inseln (11/2) „Goorkha“ auf der Heimreise, beide Uniondampfer.

Passirt: Lizard (12/2) „Bulgaria“ nach Hamburg, Dover (12/2) „Arcadia“ nach Philadelphia, (12/2) „Nubia“ nach New York, alle drei Hamb.-Amerika-Liniendampfer; Hurst Castle (12/2) der Dampfer „Elbe“.

[illegible]